

Esoterische Philosophie · Weisheit der Zeitalter

DAS FORUM

4·2006

3 € · 6 sFr

**Sterbende begleiten –
Was kann und was
sollte getan werden?**

**Die Evangelien im
Lichte der Esoterischen
Philosophie**

**Das Christuskind als
spirituelles Symbol**

**Was wir den Tieren
schulden**

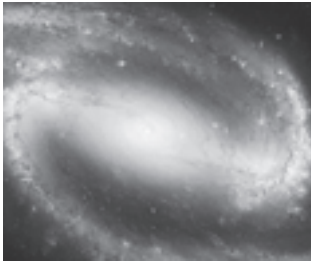
Die sieben Pforten



www.Esoterische-Philosophie.de

**EINE
REISE
IN DIE
UNENDLICHKEIT**

4



Hermann Knoblauch

Eine Reise in die Unendlichkeit

Uta Dahlmann

10 **Sterbende begleiten – Was kann und was sollte getan werden?**

E. v. G.

18 **Die Evangelien im Lichte der Esoterischen Philosophie**
Teil 1

25 **Veranstaltungskalender** Januar – Februar 2007

Gottfried von Purucker

26 **Das Christus-Kind als spirituelles Symbol**

Achim Gollmann

28 **Was wir den Tieren schulden**
Von Tieren lernen – Teil 2

Quellen der Weisheit


33 Helena Petrowna Blavatsky: **Die sieben Pforten**

3 EDITORIAL

34 NACH-LESE

34 IMPRESSUM

35 ESOTERISCHE PHILOSOPHIE – WEISHEIT DER ZEITALTER



EINE REISE IN DIE UNENDLICHKEIT

Ing. Hermann Knoblauch (Vortragsauszug)

Angesichts der Unendlichkeit des Weltalls und der Winzigkeit unserer Erde stellt sich die Frage: Wo sind die Grenzen menschlichen Forschens und Bewusstseins? Auch wenn hier nur ein Auszug aus dem Vortrag unseres langjährigen Leiters Hermann Knoblauch wiedergegeben werden kann, wird doch deutlich, dass unser Bewusstsein nicht an physikalische Gesetzmäßigkeiten gebunden ist. Denn der Kern unseres Bewusstseins ist grenzenlos, unsterblich, und daher sind wir essenziell unsterblich. Die Unendlichkeit ist unser Zuhause.

Aufbruch in innere und äußere Welten

Alles im Weltall folgt der Analogie: „Wie oben, so unten.“ Und da wir Menschen sind, unsere Umwelt also vom menschlichen Bewusstsein ausgehend betrachten, wännen wir uns in der Mitte zwischen Mikrokosmos und Makrokosmos. Dies führte zu dem geozentrischen Weltbild des Mittelalters, nach dem sich Sonne und Sterne um die Erde drehen und nicht umgekehrt. Von dieser Theorie ist man längst wieder abgekommen, doch nach wie vor wird fast ausschließlich angenommen, dass Leben, insbesondere in Bezug auf die menschliche Evolution, einzig und allein auf unserem Planeten Erde möglich ist. Lässt dies nicht darauf schließen, dass die wirkliche Grundlage des Lebens noch nicht gefunden wurde und dass weitere Erkenntnisse nützlich sind, um seine Interpretation zu ermöglichen? Wahre Wissenschaft sollte sich nicht nur in vordergründigen Erkenntnissen und Klassifikationen erschöpfen, sie sollte vielmehr die wechselseitigen Beziehungen der im Weltall wirkenden Kräfte zu ergründen suchen. Denn Konkretisierung folgt den Spuren der Abstraktion; dem Höchsten muss das Niederste entsprechen und das Materielle dem Geistigen. Und so lässt sich auch das menschliche Bewusstsein nicht in materielle Grenzen zwingen. Zeit und Raum können sich auch für uns kraft menschlicher Imagination zu inneren und äußeren Welten ausdehnen, die wir nun besuchen wollen.

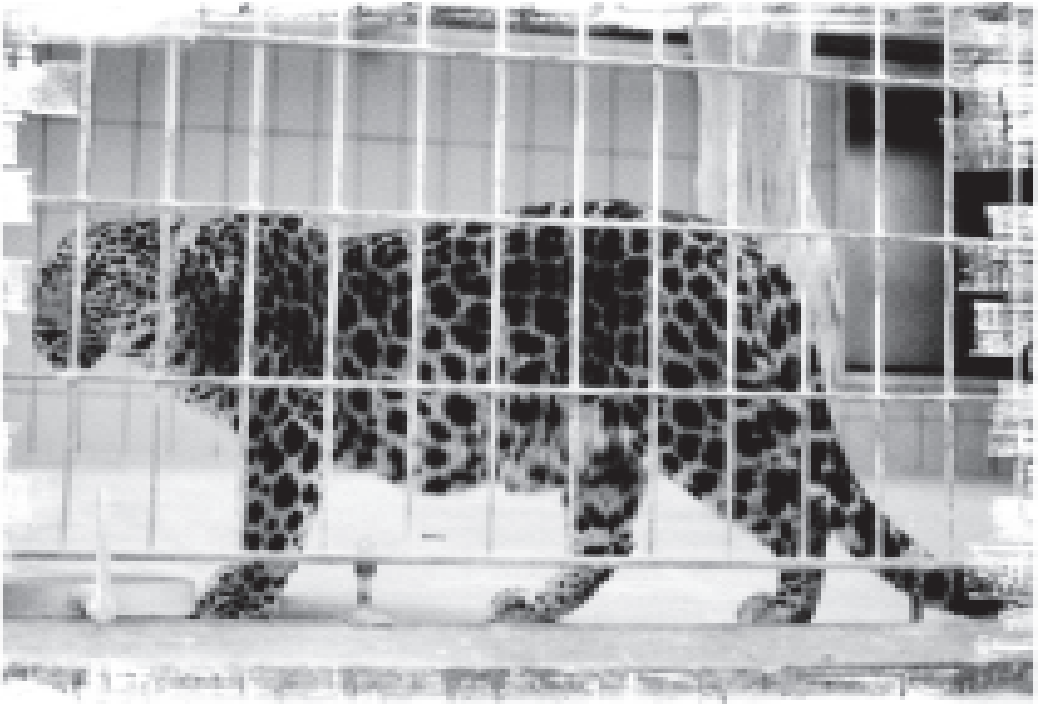
**Geozentrisches
Denken
überwinden**



Sterbende begleiten – Was kann und was sollte getan werden?

Uta Dahlmann, M. A.

Wer sterbende Menschen begleitet, sieht das Leben mit anderen Augen. Vieles wird bewusster wahrgenommen. Zwischen Hoffen und Bangen, zwischen innerem Frieden und dem Hadern mit dem Schicksal werden viele Gefühlsregungen durchlebt. Die Autorin dieses Artikels möchte vor allem eines: Hilfe geben in schwerer Zeit.



Von Tieren lernen – Teil 2

Was wir den Tieren schulden

Wie viele Tiere mögen es sein, die ein gleiches oder ähnliches von Menschen verursachtes Leiden erleben und erdulden müssen, wie es Rainer Maria Rilke (1875–1926) in der ersten Strophe seines Gedichts „Der Panther“ ausdrückt?

„Sein Blick ist vom Vorübergehn der Stäbe
so müd geworden, daß er nichts mehr hält
ihm ist, als ob es tausend Stäbe gäbe
und hinter tausend Stäben keine Welt.“

Der Panther, im Jardin des Plantes in Paris auf engstem Raum hinter Gitterstäben eingesperrt, sich nur noch im allerkleinsten Kreise drehen könnend, seiner Kraft, seines Willens und seines natürlichen Lebensraums beraubt – er spiegelt das Lebensdrama unzähliger Tiere wider, die, hinter Gittern und in Käfigen eingepfercht, ohne ihren natürlichen Lebensraum und ohne Sonnenlicht, ohne Rücksicht auf ihre Seele, zu Anschauungsobjekten und Maschinen entwürdigt, ihr Leben fristen müssen.

Fehlt Ihnen eine FORUM-Ausgabe, sind Sie an weiteren Exemplaren interessiert, oder möchten Sie bereits erschienene Ausgaben nach-lesen? Nutzen Sie unseren Nachbestell-Service!	Ausgabe
Gottfried von Purucker Wie begegnet man Verzweiflung und Depression?	2/2003
Gottfried von Purucker Wer freundlich lebt, lebt gesund	2/2003
Gerald Norge, Ute Dahlmann Zeugnisse universaler Weisheit	1/2003
Wer war eigentlich ... ? Jakob Böhme – Der Theosoph des 16. Jahrhunderts	4/2002
Thorsten Buhmann Warum können wir uns nicht früherer Leben erinnern?	1/2002
Gottfried von Purucker Empfängnis und Geburt – Vom Einfluss des Mondes und kosmischer Zyklen	1/2002
Hannes Günther Radioaktivität – Fluch oder Segen?	4/1998

IMPRESSUM

Esoterische Philosophie · Weisheit der Zeitalter
DAS FORUM
 Ausgabe 3·2006, 23. Jahrgang

Herausgeber

Studiengesellschaft Esoterische Philosophie
 Gegründet von Hermann Knoblauch
 Gödekeweg 8, D-30419 Hannover
 Telefon (05 11) 75 53 31, Fax (05 11) 75 53 34
 eMail: Studiengesellschaft@Esoterische-Philosophie.de
 Web: www.Esoterische-Philosophie.de

Redaktion, Lektorat:

Bärbel Ackermann, Dr. Hans-Joachim Ritz
 eMail: FORUM@Esoterische-Philosophie.de

Verlag

Verlag Esoterische Philosophie GmbH
 Gödekeweg 8, D-30419 Hannover
 eMail: Verlag@Esoterische-Philosophie.de
 Web: www.Esoterische-Philosophie.de

Design, Satz, Grafik: Matthias Winter

Druck: Weserdruckerei Oesselmann GmbH, Stolzenau

Abonnement

4 Ausgaben pro Jahr, 12 € / 22 sFr (+ Porto).
 Einzelheft 3 € / 6 sFr (+ Porto).
 Wir bitten, den Bezugspreis im Voraus zu zahlen.
 Konto: Postbank Hannover, BLZ 250 100 30
 Konto-Nr. 3721 42-305
 Das Abonnement ist jederzeit kündbar.

Spendenkonto

Studiengesellschaft Esoterische Philosophie
 Postbank Hannover, BLZ 250 100 30
 Konto-Nr. 2679 21-306

© Copyright 2006 Studiengesellschaft Esoterische Philosophie. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers.

ISSN 0179-5317